

Großes Interesse an Bürgerwerkstatt

› Teilnehmer bilden überörtlichen Arbeitskreis

GADESBÜNDEN (MSA)

Über 50 engagierte Bürger aus den Gemeinden Heemsen, Haßbergen und Rohrsen hatten sich an der „Bürgerwerkstatt“ beteiligt, die erstmalig im Rahmen der Dorfentwicklung der Dorfregion Samtgemeinde Heemsen im Dorfgemeinschaftshaus Gadesbünden stattfand.

Samtgemeindebürgermeister

Fietze Koop war begeistert vom großen Interesse und betonte, dass die Beteiligung der Öffentlichkeit wichtig und erforderlich sei. Gregor Paus von dem Bremer Planungsbüro Sweco ging unter anderem auf das gemeinsame Motto „Wir rücken zusammen“ sowie auf die Ziele, die mit der Dorfentwicklung erreicht werden können, ein. Es sei wichtig, Schwerpunkt herauszuarbeiten. Paus wies auch darauf hin, dass die Dorferneuerung im direkten Bezug zum Regionalmanagement (REM) Mitte Niedersachsen stehe, in dem sich 16 Kommunen aus den Landkreisen Nienburg, Diepholz und Verden zusammengeschlossen haben.

Im Vordergrund der Bürgerwerkstatt stand, in Kleingruppen Handlungsfelder herauszuarbeiten und Synergieeffekte darzu-



In verschiedenen Kleingruppen wurden die Themenbereiche besprochen und diskutiert.

Foto: msa

stellen. Als erste Entwicklungsschwerpunkte wurden hier die Breitband- sowie die medizinische Versorgung aber auch die Vermarktung von regionalen Produkten genannt. Weitere Schwerpunkte in den Arbeitsgruppen, zu denen sich die Bürger aus den einzelnen Orten zusammengefunden hatten waren:

- Die nachhaltige Sicherung der Grund- und Nahversorgung, sowie die Verbesserung der Lebensverhältnisse.
- Die Innenentwicklung und Stärkung der Dorfbereiche zur

Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Dörfer sowie der Ausbau der Familienfreundlichkeit.

- Die Verbesserung der Kooperation innerhalb der Dorfregion.

In den Arbeitsgruppen wurde auch über die Stärkung von Natur- und Landschaftsräumen und der Erholungseignung und den Klimaschutz diskutiert.

Paus und Koop erläuterten an verschiedenen Beispielen, dass die Dorferneuerung eine gute Chance für die Orte sei, den ge-

meinsamen Lebensraum positiv zu gestalten. „Gemeinsam können wir das schaffen“, waren sich Paus und Koop einig. Am Ende der rund sechsstündigen Bürgerwerkstatt konnte eine positive Bilanz gezogen werden, da zahlreiche positive Aspekte herausgearbeitet wurden. Zum Schluss der Veranstaltung wurde ein überörtlicher Arbeitskreis gebildet, der sich am 28. März um 19 Uhr in der Schützenhalle in Anderten das erste Mal trifft, damit die weitere Planung vorgebracht werden kann.